

Jelena Katischonok. Das Haus in der Palissadnaja

Roman

Das Haus Nr. 21 in der Palissadnaja-Straße sieht, lauscht, fühlt und lebt mit seinen Bewohnern. Es kennt all deren Geschichten, Gewohnheiten und Geheimnisse und muss schließlich zusehen, wie sich jene historischen und politischen Ereignisse, die ein Land und eine Stadt im 20. Jahrhundert prägten, auf seine Mieter auswirken.

Ein junger Textilkaufmann erwirbt Ende der 1920er-Jahre ein Mietshaus in Riga, in das nach und nach Personen unterschiedlicher Volksgruppen einziehen. Ein jüdischer Arzt, ein Notar, ein Antiquitätenhändler, ein verarmter russischer Fürst, ein Offizier und eine ehemalige lettische Schönheitskönigin. Ihre Geschichten stehen exemplarisch für Tausende Schicksale und stellvertretend für die Ereignisse während jener Zeit, die von den Umbrüchen und wechselnden Besatzungsmächten der Zwischenkriegszeit über den Zweiten Weltkrieg bis zum Zerfall der Sowjetunion reichen.

Obwohl jeder Bewohner seine eigene Geschichte und Stimme hat, sind sie alle durch das Haus miteinander verbunden. Es kennt seine Bewohner, altert mit ihnen, erinnert sich an sie, auch wenn sie deportiert, erschossen werden oder bis zur Unkenntlichkeit verändert zurück- kehren.

Jelena Katischonok nimmt den Leser in ihrem Roman Das Haus in der Palissadnaja mit auf einen Streifzug durch Lettlands Geschichte und beschreibt dabei ihre Protagonisten so liebevoll, dass man mit ihnen fühlt, lebt und sich in ihren Geschichten verliert.

Die Autorin

Jelena Katischonok, geboren in Riga (Lettland), emigrierte 1991 in die USA und lebt aktuell in Boston. Ihre Bücher sind in den letzten Jahren in Russland zu Bestsellern avanciert und werden von der Literaturkritik gefeiert, weil sie es wie kaum eine andere versteht, Geschichten von Menschen zu erzählen, mit denen man buchstäblich mitlebt und mitleidet, und das in einer Sprache, in die man unweigerlich eintauchen muss. Ihre Bücher erschienen in Russland bei Wremja und in den USA bei m-graphics publishing.

Die Übersetzerin

Claudia Zecher, geboren 1967 in Linz (Oberösterreich), studierte am Institut für Übersetzer- und Dolmetscherausbildung der Universität Wien Russisch und Spanisch. Sie arbeitet als freiberufliche Übersetzerin und unterrichtet an der Universität Wien am Zentrum für Translationswissenschaft.

Übersetzungen verschiedener Genres: Belletristik, Sachbuch, Essays, Kinder- und Jugendliteratur, Märchen.

Sie übersetzte u.a. Jelena Katischonok, Gidon Kremer, Alexander Kuprin, Michail Lermontow, Nikolai Leskow.

Jelena Katischonok. Das Haus in der Palissadnaja. Roman

Aus dem Russischen von Claudia Zecher

Braumüller | ISBN 978-3-99200-124-8 | Hardcover mit Schutzumschlag mit Lesebändchen

492 Seiten | € 24,90 / CHF 35,50 (empfohlener Verkaufspreis)

Erscheinungstermin: 2. Oktober 2014

Kontakt

Mag. Ingrid Führer
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
presse@braumueller.at
+43 (0)676 8142 98 97
+43 (0)1 319 11 59-14

Braumüller GmbH
ATU 64745039, FN 321586x

Gerichtsstand: Wien

Geschäftsführung
Bernhard Borovansky
Konstanze Borovansky

A-1090 Wien, Servitengasse 5
Tel. (+43 1) 319 11 59
Fax (+43 1) 310 28 05
E-Mail: office@braumueller.at
www.braumuelller.at